

Fördergelder für die Beleuchtung von Bahnbrücken

Die Stiftung „Lebendige Stadt“ fördert Städte mit bis zu 25 000 Euro bei der Illumination von Bahnunterführungen. Damit ist das Ziel verbunden, dunklen Raum durch eine moderne, künstlerisch gestaltete Beleuchtung erlebbar zu machen und die mit der dunklen Unterführung verbundene Trennung städtischen Raums zu überwinden. Dabei kommt energieeffiziente LED-Technik zum Einsatz, die gleichzeitig Umwelt und öffentliche Kassen schont. Als Anleitung für solche Illuminationen hat die Stiftung ein Praxishandbuch veröffentlicht und allen Städten und Gemeinden zur Verfügung gestellt.

„In Hamburg haben wir gemeinsam mit der Deutschen Bahn, der Handwerkskammer, Philips und dem Bezirksamt Altona erfolgreich die Sternschanzenbrücke illuminiert. Unsere Erfahrungen bei der Planung und Realisierung dieses Pilotprojektes haben wir detailliert in einem Handbuch dokumentiert und dieses an alle Städte und Gemeinden versandt. Mit dieser Gebrauchsanweisung sind Städte nun selbst in der Lage, nach dem Vorbild der Sternschanzenbrücke Illuminationen zu realisieren und damit Stadträume aufzuwerten, Energie zu sparen und Kosten zu senken. Mit der finanziellen Förderung von 25 000 Euro möchte die Stiftung zur Nachahmung ermuntern.“ so Alexander Otto, Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung „Lebendige Stadt“.

Städte und Gemeinden können sich bis zum 31. Oktober 2011 für einen Beleuchtungskostenzuschuss in Höhe von 25.000 Euro bei der Stiftung „Lebendige Stadt“ bewerben. Die Antragsunterlagen befinden sich auf der Stiftungshomepage unter www.lebendigestadt.de. Hier steht auch das Handbuch als Download zur Verfügung. Wie bereits beim Pilotprojekt in Hamburg-Altona begleiten die Deutsche Bahn AG, die regionalen Handwerkskammern und die Philips Deutschland GmbH die Beleuchtungsprojekte als Projektpartner mit fachlicher Beratung vor Ort.

Das Beleuchtungskonzept für die Sternschanzenbrücke in Hamburg-Altona stammt von Lichtkünstler Michael Batz und beinhaltet hoch energieeffiziente LED-Leuchten. Sowohl der Straßenraum als auch die Gehwege werden dadurch deutlich besser ausgeleuchtet und durch eine Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung ergänzt. Neben dem angenehmen weißen Licht kommen akzentuierende blaue LED-Leuchten zum Einsatz, die die Brückenkonstruktion sparsam aber wirkungsvoll in Szene setzen. Der Energieverbrauch beträgt pro Stunde für das vierteilige Bauwerk weniger als 1 KW. > BSZ



Die mit blauem Licht inszenierte Schanzenbrücke in Hamburg.

FOTO STIFTUNG „LEBENDIGE STADT“



Dachverglasung mit LED-Beleuchtung

Die Mabeg Kreuzsner GmbH & CO. KG aus Soest ist seit 1970 auf dem Sektor Fahrgastinformation und Stadtmobiliar tätig. Dabei wurden Trends gesetzt, die heute aus dem öffentlichen Raum nicht mehr wegzudenken sind. Das „Denken in Systemen“ hat durch den engen Kontakt zu Planern und Anwendern eine Vielzahl von Produktlinien hervorgebracht, die sich auf den individuellen Bedarf der Kunden abstimmen lassen. Begleitet durch einen hohen Qualitätsanspruch, gute Gestaltung, hohe Beratungskompetenz – das Ganze als Paket „Made in Germany“. Langlebigkeit, Umweltfreundlichkeit und eine sichere Ersatzteilversorgung im Reparaturfall sind ebenfalls selbstverständlich. Aktuellstes Beispiel aus dem Bereich „Stadtmobiliar“ ist die Wartehalle

der Baureihe F. Das neue Wartehallensystem bietet Kunden einen Unterstand in zeitgemäßer Architektur und bewährter Qualität. Die freitragende Stahlkonstruktion mit Pultdach besteht aus Vierkantrohren und T-Profilen, ist vollbadfeuerverzinkt und spezialfarbbeschichtet in RAL nach Kundenwunsch. Durch das additive Rastermaß ist praktisch jede gewünschte Baulänge ohne zusätzliche vordere Stütze möglich. Weiteres optisches Highlight: Dachverglasung mit integrierter LED-Beleuchtung. Ein breites Spektrum an Sitzgelegenheiten, Info- und Werbetirnen runden das Spektrum ab. Weitere Varianten – wie doppelte freitragende Versionen für Fahrradabstellanlagen und Omnibusbahnhöfe sind in Vorbereitung.

FOTO/TEXT BSZ

Italienischer Hersteller bietet innovative Straßenleuchten mit ansprechendem Design

Im Stil der savoyischen Königskrone

Ihren Ursprung hat die Straßenleuchte Crown der iGuzzini illuminazione Deutschland GmbH aus Planegg bei München in der Venaria Reale in Turin: Für die Beleuchtung des Platzes und der Grünflächen vor dem Königshaus wurde in Zusammenarbeit mit Michele de Lucchi eine Sonderleuchte entworfen, aus der nun ein Serienprodukt entstanden ist. Eine gekonnte Mischung aus Design, Funktionalität und angewandter Technologie.

Die verschiedenen Versionen der Leuchte unterscheiden sich in der Optik - symmetrisch, asymmetrisch und Straßenoptik sowie leicht in der Formensprache: Bei der Version mit symmetrischer Optik sind die Arme, welche das Leuchtgehäuse tragen, gegenüberliegend, bei den Versionen mit asymmetrischer bzw. Straßenoptik seitlich angeordnet.

Leuchte sorgt für optimalen Sehkomfort

Unabhängig der verschiedenen Versionen ist der Übergang zwischen Leuchtenkopf und Armen nicht sichtbar. Diese formale Einheit der Leuchte verleiht dem System ein fließendes, leichtes Design, das sich hervorragend in die unterschiedlichsten architektonischen Umgebungen integriert, dank auch seines optimalen Sehkomforts: historische Stadtzentren, Fußgängerzonen, Plätze und inner-städtischen Straßen, Parks und öffentliche Grünflächen.

Ein spezieller hermetischer Verschluss schützt Leuchtgehäuse und Leuchtmittel vor Staub und Flüssigkeit. Dieses technische Detail sowie das perfekt horizontal ausgerichtete Abschlussglas gewährleisten langfristig eine optimale Lichtausbeute und entsprechen den Lichtmissionsnormen. So beträgt die Abnahme des Lichtstroms durch Verschmutzung des Leuchtmittels und des Reflektors nach zehn Jahren nur geschätzte fünf Prozent.



Die Straßenleuchte Crown überzeugt durch ansprechendes Design.

FOTO BSZ

Als Sonderleuchte für die Beleuchtung des Platzes vor dem Königshaus von Michele de Lucchi entworfen, ging Crown in die Serienproduktion.

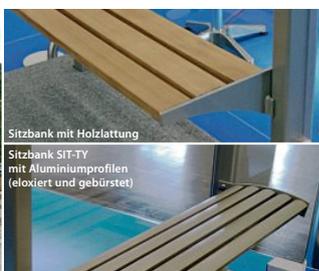
Auch unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit weist Crown optimale Lösungen auf. Sämtliche Komponenten der Leuchte sind einzeln entnehmbar und können daher am Ende ihrer Lebensdauer recycelt werden. In den LED Versionen kann die gesamte LED Platine bei Entsorgung oder im Falle eines Schadens ersetzt werden.

Die Wahl der Leuchtmittel sowie einige spezielle, eigens für Crown entwickelte technische Details gewährleisten erhebliche Energieeinsparungen bei qualitativ hochwertigem Licht und optimalen, langlebigen Farbwiedergabeeigenschaften.

LEDs können einzeln programmiert werden

Die Ausführungen mit LED-Strassenoptik können über ein zentrales Steuersystem fernbedient bzw. dank einer „intelligenten“ Elektronik einzeln programmiert werden, ohne auf weitere Steuer- und Überwachungssysteme zurückgreifen zu müssen. Dadurch kann die Lichtstromintensität je nach tatsächlicher Notwendigkeit reguliert und der Energieverbrauch der Anlage um etwa 45 Prozent reduziert werden.

Spezielle Optiken besorgen bei den Ausführungen mit symmetrischer Optik und G12-Lampen die durch die Arme entstehenden Kernschatten und gewährleisten eine gleichmäßige Lichtemission. Crown kann auch nur als Mastaufsatzleuchte auf Masten mit einem Durchmesser von 60 mm bis zu 102 mm installiert werden, ggf. unter Verwendung der zwei speziellen Adapter. Wie bei allen iGuzzini-Leuchten ist auch hier die Wartung einfach und kann werkzeuglos durchgeführt werden. Die technischen Eigenschaften der Leuchten entsprechen EN60598-1 sowie einschlägigen Vorschriften. > BSZ



Sitzbank mit Holzlattung

Sitzbank SIFTY mit Aluminiumprofilen (eloxiert und gebürstet)



STADTMOBILIAR FAHRGASTINFORMATION

MABEG®

MABEG Kreuzsner GmbH & Co. KG

Ferdinand-Gabriel-Weg 10
D - 59494 Soest

Tel + 49 29 21-78 06-0
Fax + 49 29 21-78 06-184

info@mabeg.eu
www.mabeg.eu

Fahrgastunterstand System F